

## PRESSE- UND VERBANDSMITTEILUNG

### Neue Dachnorm vereinfacht Konformitätsverfahren für Armaturen

Berlin, 12. Juli 2019 – Im vergangenen Jahr wurde EN 16668:2016+A1:2017, *Industriearmaturen — Anforderungen und Prüfungen für Metallarmaturen als drucktragende Ausrüstungsteile* in das Amtsblatt C326/94 vom 14.9.2018 der Europäischen Union für die Druckgeräterichtlinie (2014/68/EU) aufgenommen ([https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TEXT/PDF/?uri=CELEX:52018XC0914\(05\)&qid=1557310618763&from=DE](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TEXT/PDF/?uri=CELEX:52018XC0914(05)&qid=1557310618763&from=DE)).

Sie dient nun als Dachnorm für Industriearmaturen. Diese Norm beschreibt allgemeine Mindestanforderungen an Armaturen bezüglich Gestaltung (Auslegung), Herstellung, Prüfung, Werkstoffe und Dokumentation. In Folge dessen stehen in der Zukunft Normungsprojekte im DIN-Normenausschuss Armaturen (NAA) an, da Verweise auf DIN EN 16668 eingearbeitet werden müssen.

#### Neue Dachnorm bringt Vorteile für die Hersteller

Mit der Aufnahme der Norm in das Amtsblatt der Europäischen Union vereinfacht sich für Hersteller von Industriearmaturen das Konformitätsverfahren ihrer Produkte erheblich. Sie schließt die Lücke der bisher fehlenden, übergeordneten Dachnorm in einem Teilbereich der „druckhaltenden Ausrüstungsteile“ (gemäß DGRL) für metallische Armaturen.

Für Armaturen besteht nun bei Erfüllung dieser Norm eine Konformitätsvermutung nach EU-Druckgeräterichtlinie (DGRL). So können Hersteller leichter nachweisen, dass ihre Produkte den grundlegenden Anforderungen der Richtlinie entsprechen, da sie lediglich auf diese Norm verweisen müssen.

Hersteller von Armaturen, welche unter die Druckgeräterichtlinie fallen und die ihre Produkte in einem Land der Europäischen Union in Verkehr bringen möchten, müssen ein entsprechendes Konformitätsverfahren durchführen. Durch das Einhalten von DIN EN 16668 tritt die Vermutungswirkung ein, dass die wesentlichen Anforderungen der Richtlinie eingehalten werden.

Neben einer vereinfachten Dokumentation und Konformitätserklärung bringt das den Herstellern weitere Vorteile beispielsweise gegenüber der Marktüberwachung und im Produkthaftungsrecht.

Außerdem werden durch die Dachnorm die Prozesse zur Herstellung von Armaturen vereinfacht sowie teilweise zeit- und kostensparender. Die Entwicklungsarbeit kann z. B. anhand der konkret formulierten Norm erfolgen, anstelle unter ständiger Beachtung der Europäischen Druckgeräterichtlinie.

#### DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

Sitz: Am DIN-Platz · Saatwinkler Damm 42/43 · 13627 Berlin  
Präsident: Dr. Albert Dürr  
Vorstand: Dipl.-Inform. Christoph Winterhalter (Vorsitzender), Dipl.-Ing. Rüdiger Marquardt  
Geschäftsleitung: Dr.-Ing. Ulrike Bohnsack, Dipl.-Kfm. Daniel Schmidt, Dr.-Ing. Michael Stephan, Dr. rer. nat. Hartmut Strauß, Astrid Wirges  
Registergericht: AG Berlin-Charlottenburg, VR 288 B

## **Bestehende Normen werden angepasst**

Mit der Aufnahme existiert nun neben der DIN EN 13445-Reihe für Behälter und der DIN EN 13480-Reihe für Rohrleitungen die harmonisierte, mandatierte Norm DIN EN 16668 für Armaturen.

Detailliertere Angaben zu speziellen Armaturenarten (z. B. Kugelhähne) sind weiterhin noch jeweils in den zugehörigen Produktnormen (z. B. EN 1983) geregelt. Diese sind zurzeit ebenfalls noch als harmonisierte Normen (jedoch noch nach der alten Fassung der DGRL 97/23/EG) gelistet.

Die Produktnormen werden im regelmäßigen Turnus (alle 5 Jahre) überarbeitet und werden sich zukünftig nach ihrer Bearbeitung in wesentlichen Teilen auf die neue DIN EN 16668 (Umbrella-Standard) beziehen und somit über diese Dachnorm zentral auf die Einhaltung von Grundanforderungen, der aktuellen DGRL verweisen.

Durch die Dachnorm werden allgemeine Anforderungen an Armaturen „vor die Klammer gezogen“ und nur noch an einer Stelle abgeglichen und aktualisiert. Eine doppelte Bearbeitung in verschiedenen Normenausschüssen entfällt somit zukünftig.

Wesentliche Informationen und Aktualisierungen bzgl. DGRL werden damit nun zentral und einheitlich im DIN-Normenausschuss Armaturen (NAA) im Arbeitsausschuss NA 003-01-01 AA „Grundnormen“ bearbeitet.

Detailinformationen zu einzelnen Armaturenarten werden weiterhin in den für die Produktnorm zuständigen Arbeitsausschüssen (z. B. DIN EN 1983 im NA 003-01-16 AA) im DIN-Normenausschuss Armaturen (NAA) durch interessierte Experten optimiert und genormt.

Für Armaturen in der chemischen und pharmazeutischen Industrie wird derzeit DIN EN 12569 im NA 003-01-11 AA bearbeitet, welche teilweise Anforderungen aus der seit April 2019 zurückgezogenen PAS 1085 europäisch übernehmen wird.

Bei Interesse an der Überarbeitung bestehender Normen mitzuarbeiten, können Sie sich an die Geschäftsstelle des DIN-Normenausschusses Armaturen (NAA) ([NAA@din.de](mailto:NAA@din.de)) wenden.

### **Kontakt**

Mareike Tscheuschner  
Projektmanagerin  
DIN e.V.  
Am DIN-Platz - Burggrafenstraße 6  
10787 Berlin  
Telefon +49 30 2601-2628  
Email: [mareike.tscheuschner@din.de](mailto:mareike.tscheuschner@din.de)